

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 3

Artikel: Hunde-Rache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485066>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

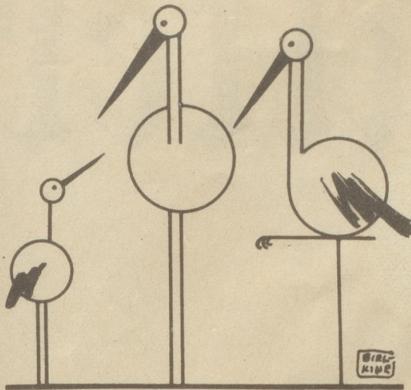
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Wie sollen wir es ihm sagen? Er glaubt nicht mehr an den Storch!»

Hunde-Rache

Ich bin zufälligerweise im Besitze eines Hundes. Der Hund hat einen tief ausgeprägten Sinn für — wie die andern sagen — dumme Streiche. Von wem er den hat, weiß ich nicht. Manchmal heißt es, mein Einfluß mache sich da geltend.

In unserem Hause verkehrt verwandtschaftlicherweise ein älteres Fräulein. Nun erwies es sich als Tatsache, daß Hund und alte Tante einander äußerst feindlich gesinnt sind. Mein Freund empfindet diese Feindschaft, von seinem Standpunkt aus betrachtet, als sehr berechtigt. Seine Widersacherin, die Hunde nun einmal nicht ausstehen kann, hat nämlich die üble Gewohnheit, ihn beim kleinsten Anlaß, sei er schuldig oder nicht, zu «verrätzen». Was soll das arme Vieh tun? Zu fältlichem Angriff ist er zu gut erzogen. Also bleiben nur Knurren und stille Verachtung.

Aber einmal schlägt auch für den stillen Dulder die Stunde der Vergeltung. Eines Tages, vom Nachmittags-spaziergang im Garten zurückkehrend, findet mein Freund neben der Haustüre, schön ausgerichtet, ein Paar Überschuhe. Aus wasserdichtem Gummi. Auge und Nase bezeichnen sie als Eigentum der Feindin. Endlich! Blick nach links und rechts: niemand zu sehen. Und schleunigst hebt er, der sich sonst hütet, in der Nähe des Hauses solches zu tun, sein linkes Hinterbein und läßt den Dingen ihren Lauf. Wie gesagt, die Schuhe sind wasserdicht, nicht nur von außen nach innen, sondern auch von innen nach außen. Decken wir den Mantel wohltätigen Schweigens über alles weitere. Zum Schluß nur noch etwas: Prügel gab's keine.

Sioux

KRIECHER

Es gibt Menschen, welche kriechen,
Wenn sie Geld und Vorteil riechen.

Dann wird biegsam wie Spagat
Manches steifen Rückens Grat.

Um den Finger wickeln kann
Man solch zweckbedachten Mann.
Lächelnd dreht er nach dem Willen
Des Umbuhlten die Pupillen.

Aber kommt er nicht zum Ziele,
Andern plötzlich die Gefühle.

Ja, erstaunlich schnell verwandelt
Ist er, wenn er nichts erhandelt.

Aus der Mienen Dunkel spricht
Seiner Seele wahr' Gesicht.

Seine Liebe, seine blasse,
Wird zuweilen selbst zum Hasse.

Denn er glaubt, er sei betrogen,
Weil den Rücken er gebogen.

Er verübelt's jenem noch,
Dafz er zusah, wie er kroch.

Rudolf Nußbaum



«Es isch nid geschtattet mit Farbschift es
Loch a d'Wand ane z'male verschtönzil»



Mangel an Arbeitskräften ...

«De Tiräker laat Sie fröge öb Sie Ihri zää
Jahr nid weted als Wärter abverdienel»



«Aberau Wärter! Wägeme Rüffel vom Tiräker
münzeni doch nüd durebränel»

Emmentaler

Im Milchladen verlangte ich heute nach Emmentaler-Käse. Man zeigte mir ein Stück, das mir aber nicht besonders gut gefiel. «Händ Sie kei andere?» fragte ich das Fräulein, welches mich bediente, «mit gröhre Löcher?» «Nei, es tuet mer leid», gab sie zur Antwort, «mer chömed nur sonige über! Dä mit de groÙe Löcher schickets schiintis is Usland!» «s' isch guet», sagte ich lachend, «d'Usländer söllde nur mit de Löchere vorlieb nää!» «Und defür en Huufe Schwiizerfranke zahle!» entgegnete die geschäftstüchtige Verkäuferin.

Hamei

Kindermund

Vater und Mutter sitzen mit ihrem kleinen Töchterchen im Café. Zur Türe herein rauscht ein aufgedonnertes weibliches Wesen, hochrot geschminkter Mund, kühn gezogene schwarze Augenbrauen, platinfarbene kühne Haarfrisur usw. Die Mutter bemerkt zum Vater: «Lueg emol, grad wie eini im Nebelschpalter!» Das Töchterchen sagt zum Vater: «Du, Papi — wo wohnt die Frau Nebelschpalter?» J. S.

Beherzigenswerter Wandspruch

(in einem Restaurant)

Verrate nie leis', verrate nie laut
Was ein Freund Dir beim Wein anvertraut.

E. M.

Import

Nach einer Zeitungsmeldung war die Einreise von Fremden am 24. Dezember so groß, daß der Engadin-Express mit 500 Tonnen in Basel eintraf.

Der Import von Fremden ist also schon so gewaltig, daß wir ihn nur noch in Tonnen messen können. Das wird uns sicher frösten, wenn wir den Import von Getreide nur noch in Säcken messen können.

fis

Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar
Au 1er pour les gourmets!

Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant Bar Feldschlößchen-Bier
Tel. 2 39 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleches Haus: Salinenhotel Rheintelden

Willy Dietrich Bern

Nähe Walliser Keller



Café RYFFLI-Bar

Walliser Keller Bern

Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar
Au 1er pour les gourmets!